



Liberal-Islamischer Bund e.V.

Freitagsgedanken 16.09.16 - Real existierender Islam?

Manchmal, wenn man mit jemandem diskutiert, kommt früher oder später der Satz „Ich spreche doch nicht von deinem Islam, sondern vom real existierenden Islam.“

Da bin ich verwirrt. Ich bin Muslimin, der Islam ist meine Religion, ich lebe ihn – auf eine zeitgemäße, liberale Art. Ist mein Islam dann nicht ebenfalls „real existierend“?

Mir ist schon klar, dass diese Person mir mitteilen möchte, dass es sich beim „real existierenden Islam“ um den Islam handelt, den die Mehrheit der Muslime praktiziert. Sprich: traditionell, konservativ...

Mag sein, dass ich da ein wenig pingelig bin, aber ich finde es schon wichtig, dass man sich korrekt ausdrückt und das ist für mich einfach nicht der richtige Ausdruck. Abgesehen davon empfinde ich diesen Satz als Herabsetzung meines Muslimseins, vor allem dann wenn man mir das Gefühl gibt, dass man mich und die Art wie ich meinen Glauben lebe nicht ernst nimmt.

Woran liegt das? Ist es nicht ein Problem womit der liberale Islam im Allgemeinen zu kämpfen hat ?

Stehen liberale Muslime vielleicht deswegen im Abseits und werden von vielen nicht wahr bzw. ernst genommen?

Wieso tun sich manche so schwer damit, dass es im Islam Vielfalt gibt?

Warum wird „der Islam“ bzw. „der real existierende Islam“ an einer bestimmten Gruppe festgemacht und alle anderen mehr oder weniger ignoriert?

Ist es nicht ein Widerspruch einerseits von Muslimen einen zeitgemäßen, liberalen Islam zu fordern, aber gleichzeitig die liberalen Muslime – nicht immer, aber doch recht häufig - zu ignorieren?

Zumindest kommt mir das manchmal so vor und ganz ehrlich, ich finde das sehr zermürend. Wir liberale Muslime sind real und existieren, also ist demnach unser Islam genauso real existierend. Auch wenn es manchen nicht schmeckt, das ist Fakt.

In diesem Sinne einen gesegneten Freitag. Der Friede sei mit euch.

Katharina F.



Liberal-Islamischer Bund e.V.